

## Sich den ausgegrenzten Menschen zuwenden, Thousand Oaks, USA

Zwei Schwestern in Kalifornien haben neue Wege gefunden, Männern und Frauen zu helfen, die am Rande der Gesellschaft leben. Schwester Shirley Marie McGovern beginnt mit einer Ausbildung als CASA Freiwillige (eine vom Gericht ernannte Sonderbeauftragte). In diesem Land werden jeden Tag 1900 Kinder Opfer von Missbrauch oder Vernachlässigung. Vom Gericht ernannte Sonderbeauftragte für Kinder ist ein Netzwerk, das freiwillige Bürger ausbildet und unterstützt, in Gemeinden und vor Gericht für die Interessen von missbrauchten und vernachlässigten Kindern einzutreten. Die freiwilligen Beauftragten liefern den Richtern die nötigen Informationen, um sicherzustellen, dass die Rechte und Bedürfnisse eines Kindes beachtet werden, solange sie in Pflege sind.

Die Freiwilligen bleiben bei den Kindern bis sie ein liebevolles und dauerhaftes Zuhause gefunden haben. Für viele misshandelte Kinder ist eine CASA Freiwillige die einzige, dauerhafte, erwachsene Person in ihrem Leben.

Als CASA Freiwillige wird Schwester Shirley Marie sich regelmäßig mit einem Kind treffen. Sie wird mit den Eltern, Pflegeeltern und Sozialarbeitern Kontakt aufnehmen, dem Richter Bericht erstatten und als Fürsprecherin des Kindes an Gerichtsverhandlungen teilnehmen.



Schwester Betty Mae Bienlein macht eine Ausbildung als „Barmherzige Begleiterin“. Diese Freiwilligen begleiten Frauen und Männer nach einer Abtreibung. In Südkalifornien werden jeden Tag etwa 225 Abtreibungen vorgenommen. Die Hälfte der Frauen hat schon vorher abgetrieben. Diese Frauen sind Mitglieder unserer Familien, Mitglieder unserer Gemeinden, Mitarbeiter und Freunde. Viele leiden nach einer Abtreibung unter starken Depressionen und Trauma. Sie und die anderen Familienmitglieder, die von der Abtreibung betroffen sind, brauchen dringend heilende Barmherzigkeit.

Merciful Companions



Barmherzige Begleiter werden sorgfältig ausgebildet und von einem zugelassenen, klinischen Sozialarbeiter unterstützt. Die Begleitung dieser Menschen in Not findet zum großen Teil durch Gespräche am Telefon statt. Um Frauen und Männern, die unter einer vergangenen Abtreibung leiden, besser helfen zu können, entwickelt die Erzdiözese von Los Angeles die Tätigkeit der Barmherzigen Begleitung